

Handkes Preis. Literatur und Leben

Unipark Nonntal | Erzabt-Klotz-Str. 1, HS E.002 (Agnes Muthspiel) | 5020 Salzburg



EINE KOOPERATION VON



UNIVERSITÄT
SALZBURG

W&K-FORUM

Handkes Preis. Literatur und Leben

Am Podium

Christoph Bartmann, Germanist, Literaturkritiker und Autor,
Warschau | **Mascha Dabić**, Autorin und Übersetzerin, Wien |
Evelyne Polt-Heinzl, Germanistin, Literaturkritikerin und
Kuratorin, Wien

Moderation: **Karin Buttenhauser**, ORF Salzburg

Konzept: **Manfred Kern**, **Werner Michler**

DO, 24. OKTOBER 2019 | 20.15 UHR

Unipark Nonntal

Erzabt-Klotz-Str. 1

HS E.002 (Agnes Muthspiel) www.w-k.sbg.ac.at

So viel Aufmerksamkeit für Literatur ist selten geworden: Als am 10. Oktober 2019 die Zuerkennung des Nobelpreises für Literatur an Peter Handke bekanntgegeben wurde, setzte rasch eine erbittert geführte internationale Auseinandersetzung ein, von den Titelseiten bis zum Feuilleton, von Facebook bis Twitter.

Handkes „Stellungnahmen“, „Texte“, „Aussagen“ zum „Jugoslawienkrieg“ und seinen Folgen, seit 1991 immer schon heftig diskutiert, sind heute in den Augen einer breiten Öffentlichkeit zum politischen und moralischen Skandal historischen Ausmaßes geworden, der das literarische Werk vollständig zu überschatten droht.

Bestehen nun die einen auf einer strikten Trennung von „Leben und Werk“ oder „Literatur und Leben“, so die anderen auf der Verantwortung eines Dichters, der stets als konfliktbereiter Intellektueller in der Öffentlichkeit agiert hat. Handke selbst hat wieder die Literatur als Mittel gegen die Medien und ihre Definitionsmacht eingesetzt. Lassen sich diese Widersprüche klären?

Veranstaltet vom Schwerpunkt Wissenschaft und Kunst in Kooperation mit der Österreichischen Gesellschaft für Germanistik (ÖGG) und dem FB Germanistik der Universität Salzburg

Information: Silvia.Amberger@sbg.ac.at / Tel. +43-662-8044-2377

Bildquelle: Peter Handke, 2006. Foto: Wikipedia / Wild + Team Agentur - UNI Salzburg

